

## Finis Germania – Nationalsozialistische Propaganda für das 21. Jahrhundert?

**R**olf Sieferles Text „Finis Germania“ zog mit seinem Erscheinen auf der NDR-Empfehlungsliste für Sachbücher einen Skandal nach sich. Auch auf Grund der breiten medialen Berichterstattung avancierte er zu einem Bestseller, und das obwohl er den „Jargon klassischer Antisemiten“ (Volker Weiß) bedient und an viele weitere Elemente nationalsozialistischer Propaganda anknüpft. Wie umgehen mit einem Text, der alte Ressentiments und Rassismen in ein vermeintlich neues Kleid verpackt?

### Seminartermine

(Besuch von Einzelveranstaltungen möglich)

Mo 5. März 2018

**Finis Germania – Überblick über einen Skandal**

Mo 12. März 2018

**Zwischen Rassismus und Geschichtsrevisionismus –  
Anleihen und Rezeption**

Mo 19. März 2018

**Sieferles Antisemitismus –  
Alte Ressentiments im neuen Kleid?**

je 18:00-20:00 Uhr

Eintritt:

Gesamtes Seminar: 15 €

Einzelabend: 5 €

Bitte anmelden!

Anmelde-Nr.: A180305DK

hausamdom@bistumlimburg.de

# Erinnern an die Häftlinge mit dem Rosa Winkel – auch in Auschwitz ?



· Dr. Lutz van Dijk,  
Amsterdam und Kapstadt

In allen deutschen Gedenkstätten ehemaliger NS-Konzentrationslager wird inzwischen auch an die Gruppe der homosexuellen Häftlinge erinnert, die die Nationalsozialisten mit einem Rosa Winkel markierten. In der polnischen staatlichen Gedenkstätte Auschwitz, die weltweit jährlich von rund 2 Millionen Menschen besucht wird, gibt es bisher nichts.

Der deutsch-niederländische Historiker Lutz van Dijk bemüht sich nicht nur seit vielen Jahren darum, dass diese Opfergruppe nicht weiter in Auschwitz vergessen wird. 2017 erschien auch die von ihm verfasste Biographie „Verdammt starke Liebe“ (Deutsch 1991) des bislang einzig bekannten polnischen Homosexuellen Stefan T. Kosinski (1925-2003), der 1942 von einem deutschen Gericht mit 17 Jahren nach § 175 verurteilt worden war und als Häftling das Konzentrationslager Auschwitz überlebte.

Lutz van Dijk berichtet von seinen Erfahrungen in Polen und von seiner Freundschaft mit Stefan T. Kosinski und liest aus seinen Büchern. Am Ende wird ein kurzer Film gezeigt über Stefan T. Kosinski auf Lesetour 1995 in den USA.

Kooperation:

- Fritz Bauer Institut
- Initiative Kirche von unten

Eintritt 5 €, erm. 4 €



HAUS AM DOM